

Stadtverordneter, Herr Kretzschmar

Fraktion/Stadtverordnete

(zehn vom Hundert der Stadtverordneten)

Anfrage Nr.: **112/2026**

Datum: 22.04.2026

zur Behandlung in
öffentlicher Sitzung

Anfrage an den Oberbürgermeister

Betreff: Anfrage an den Oberbürgermeister zur Vorlage Nr. 091/2026 - Integrierter Kita- und Schulentwicklungsplan der Stadt Brandenburg an der Havel 2026/2027 bis 2030/2031

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
29.04.2026	Stadtverordnetenversammlung
06.05.2026	Jugendhilfeausschuss
07.05.2026	Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport
20.05.2026	Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport

Anfragetext:

Die Fraktion Die Linke bittet folgende Fragen zum Schulentwicklungsplan zu beantworten.

1. Zu Recht strebt die Verwaltung ein "bedarfsgerechtes, differenziertes und umfassendes Schulangebot [...] zu schaffen" (Begründung Vorlage SEP). Die Etablierung einer Gesamtschule in der Stadt Brandenburg käme diesem Ziel entgegen. Das Festhalten am Prinzip entweder Gymnasium oder Oberschule schränkt die Auswahlmöglichkeit und pädagogische Vielfalt für SuS und Eltern stark ein und widerspricht Ihrem Vorhaben. Sehen Sie das auch so?
2. Es wird gegen eine Gesamtschule im SEP mit der Schwächung der Gymnasien argumentiert, trotz des zuvor attestierten Bedarfs an Gymnasialplätzen. Wie erklären Sie das?
3. Teilen Sie die Auffassung, dass eine niedrige Klassen- und Kursfrequenz die Bildungsqualität maßgeblich hebt? Könnten Sie sich das als Effekt einer Gesamtschule auf alle Schulen mit GOST vorstellen?
4. Teilen Sie die Auffassung, dass eine geringere Anzahl möglicher Leistungskurse in der GOST eine stärkere Profilierung der Schulen mit GOST nach sich zöge und die Auswahl der weiterführenden Schule für Eltern und SuS damit reicher würde? Denkbar wäre z.B. ein Gymnasium mit sprachlichem und gesellschaftswissenschaftlichem Fokus; ein Gymnasium mit MINT(K)-Fokus und eine Gesamtschule mit Berufsorientierung. Momentan existieren an beiden Gymnasien nahezu identische Leistungskurse, von Profilierung kann kaum eine Rede sein.
5. Teilen Sie die Ansicht, dass die Etablierung einer Gesamtschule, v.a. im Rahmen eines Schulcampus', eher das gemeinsame Lernen fördert als eine Selektion?
6. Wie werden durch die Gestaltung der Schulen, des Schülerverkehrs Schüler:innen mit Benachteiligungen unterstützt. Ist dort ein Ausbau oder Kürzungen vorgesehen? Werden Räume für Inklusion vorrangig geplant, wird inklusives Mobiliar bevorzugt?

7. werden strukturelle Unterschiede zwischen den Schulen aktiv durch die Verwaltung ausgeglichen, z.B. durch Mittelvergabe über einen Sozialindex?
8. Die Fraktion Die Linke bittet um eine aktualisierte Übersicht zu den Beschaffungen an Schulen Analog der Übersicht im Anhang.
 - I. Das bedeutet, in der Übersicht die Jahre 2019, 2020, 2021, 2022, 2023 und 2024 aufzuführen.
Wenn bereits bekannt, ebenfalls die Zahlen für das Jahr 2025.
 - II. Des Weiteren ist
 - a) die Anzahl der GS, OS, Gymn. FöS und OSZ in einer Spalte zu ergänzen sowie deren
 - b) Gesamtschülerzahlen und der
 - c) Aufwand je einzelnen Schüler bzw. Schülerin, der sich rechnerisch ergibt.

R. Kretzschmar

.....
Unterschrift/en

Begründung:

Anlagen:

ERGÄNZEN:

- Anz. der Schulen
- Anz. der Schultes:innen
- ↓ - € je SuS

Beschaffungen in Schulen

Aufwand

		2022				2021 (Corona-Einschränkungen)				2019			
52710070	Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	Plan		Ist	verbleibt	Plan		Ist	verbleibt	Plan		Ist	verbleibt
211.01	Grundschulen	105.500,00		102.499,29	3.000,71	120.200,00		111.831,18	8.368,82	48.700,00		97.143,13	-48.443,13
216.01	Oberschulen	51.100,00		45.479,05	5.620,95	100.100,00		63.372,66	36.727,34	58.900,00		33.346,92	25.553,08
217.01	Gymnasien	46.600,00		39.090,87	7.509,13	50.100,00		24.341,50	25.758,50	19.300,00		23.771,91	-4.471,91
221.01	Förderschulen	9.600,00		27.190,85	-17.590,85	25.000,00		25.244,57	-244,57	7.600,00		19.176,77	-11.576,77
231.01	OSZ	45.500,00		25.920,53	19.579,47	60.000,00		25.649,20	34.350,80	13.100,00		39.943,47	-26.843,47
Gesamt		258.300,00		240.180,59	18.119,41	355.400,00		250.439,11	104.960,89	147.600,00		213.382,20	-65.782,20
Anteil verbleibender Mittel am Gesamtansatz in %					7,01				29,53				-44,57